

Jobgipfel: 100.000 Arbeitslose in Beschäftigung bringen



Trotz aktuell guter Wirtschaftslage gibt es in Österreich immer noch viel zu viele Menschen in der Arbeitslosigkeit. Gleichzeitig suchen unsere Betriebe händeringend nach Fachkräften. Die Bundesregierung unterstützt die Schaffung von echten Arbeitsplätzen in Unternehmen statt staatlich subventionierte Scheinjobs. Beim Jobgipfel wurden heute wichtige Maßnahmen vorgestellt, um mehr Menschen in Beschäftigung zu bringen.

Auf einen Blick:

- Ziel ist es, **reale Arbeitsplätze** zu schaffen und **100.000 Menschen** in Beschäftigung zu bringen.
- Durch verstärkte **Aus- und Weiterbildung, Integrations- und Mobilitätsmaßnahmen** sowie eine **Aufwertung der Lehre** sollen die Arbeitskräfte im Inland schneller in die Betriebe kommen.
- Die **Mangelberufsliste** wird **regionalisiert**, um lokalen Fachkräftebedarf abdecken zu können.
- Durch **gezielte Anwerbung von Fachkräften aus der EU** sowie eine **leichtere und schnellere Erlangung der Rot-Weiß-Rot-Karte** sollen Schlüsselarbeitskräfte nach Österreich kommen können.

Geplante Maßnahmen:

- **Entbürokratisierung und schnellere Verfahren**, um Talente aus Drittstaaten zuzulassen:
 - **Regionalisierung der Mangelberufsliste**: In Zukunft soll auch der regionale Bedarf an Fachkräften berücksichtigt werden.
 - **Entbürokratisierung und Digitalisierung der RWR-Karte**: Durch einen Abbau bürokratischer Hürden und eine Überarbeitung des Punkteschemas sollen die Verfahren, um eine Rot-Weiß-Rot-Karte zu erlangen, vereinfacht werden.
- **Fokus auf Aus- und Weiterbildung im Inland**:
 - **10.000 Lehrlinge** sind derzeit in staatlicher **überbetrieblicher Ausbildung**. Durch verpflichtende Bewerbungen und Praktika sollen möglichst viele dieser Lehrlinge in Betriebe vermittelt werden.
 - **60.000 Arbeitslose unter 25**, davon rd. **10.000 Asylberechtigte**, sollen durch **Integrations- und Mobilitätsmaßnahmen** in Beschäftigung kommen.
 - Weitere Maßnahmen, um das Image der Lehre zu verbessern.
- Gleichzeitig braucht unsere Wirtschaft auch **Fachkräfte aus dem Ausland**:
 - Die **Austrian Business Agency** wird in Zukunft auch **Fachkräfte in der EU anwerben und zu einer Standortagentur weiterentwickelt**.
- Das AMS erhält **170 Mio. Euro** und soll Schwerpunkte auf **Fachkräfteausbildung** und überregionale Vermittlung von Arbeitslosen setzen. Insgesamt stehen im Jahr 2019 mehr als 1,2 Milliarden Euro für den Arbeitsmarkt zur Verfügung.



Diese Maßnahmen werden dazu beitragen, **100.000 Arbeitslose** in Beschäftigung zu bringen.